Erythema ab igne

Ein 49-jähriger Mann mit HIV-Infektion wurde unter der Verdachtsdiagnose einer sekundären Syphilis stationär aufgenommen. Er wies im Bereich des Abdomens ein neu aufgetretenes, retikuläres Erythem auf, das merkwürdigerweise eine fast rechteckige Begrenzung aufwies (Abb. 1). Das Erythem war wegdrückbar, die Haut nicht druckschmerzhaft. Der Patient berichtete, dass er wegen Bauchschmerzen in der vergangenen Nacht ein Heizkissen auf den Bauch gelegt habe. Daher entschloss man sich zu der klinischen Blickdiagnose einer wärmeinduzierten Hautläsion, eines sog. Erythema ab igne. Man riet ihm, den Gebrauch des Heizkissens einzustellen, worauf sich das Erythem in den nächsten vier Tagen zurückbildete.

— Der Ausdruck Erythema ab igne kommt aus dem Lateinischen und bedeutet eine Rötung, die vom Feuer herührt. In früheren Zeiten wurde diese Hauterscheinung vor allem an den Unterschenkeln von Frauen beobachtet, die in der Nähe des offenen Feuers saßen.

Eine Wärmeexposition der Haut kann zu einem breiten Spektrum von Veränderungen führen. Nach einer Infrarotbestrahlung kommt es in der

Frühphase zu einem vorübergehenden, wegdrückbaren und retikulären Erythem. Differenzialdiagnostisch kommen die Livedo reticularis, die Cutis marmorata, Portweinflecken oder eine Poikilothermie in Betracht. Eine wiederholte und verlängerte Wärmeexposition der Haut führt dagegen zu einer nicht reversiblen, retikulären Hyperpigmentation, einer Hautatrophie, Schuppung und Teliangieektasien.

In der Praxis begegnet man dem Erythema ab igne vorwiegend nach Anwendung von Heizkissen, Wärmeflaschen, elektrischen Decken, Heißlüftern und anderen lokalen Wärmequellen. In jüngster Zeit stellen sich auch gelegentlich Patienten vor, die ein Laptop sehr lange auf den Oberschenkeln haben stehen lassen.

Die Diagnose kann in der Regel aufgrund der typischen Anamnese und des

klinischen Bildes erfolgen, Biopsien sind in frühen Stadien in der Regel nicht erforderlich, es sei denn, es ist bei chronischer Wärmeapplikation zu Hautveränderungen gekommen, die an eine maligne Transformation denken lassen. Plattenepithelkarzinome und Merkelzellkarzinome treten selten auf und in der Regel erst nach einer jahrzehntelangen Hitzeexposition. Eine spezifische Behandlung ist meist nicht erforderlich, es genügt, die Wärmeapplikation zu unterlassen. Im Falle persistierender Hyperpigmentierungen kann ein Therapieversuch mit Tretinoin oder Hydrochinonen gemacht werden.

Kommentar

Wie bei vielen Erkrankungen, so ist auch hier die Anamnese der Schlüssel zur Diagnose. Besonders schwierig kann die Erkennung von derartigen Veränderungen sein, wenn der betroffene Patient nicht mehr im Vollbesitz seiner geistigen Kräfte ist, z. B. bei Psychosen oder demenziellen Syndromen. Die genaue Analyse der Lokalisation und der Form der Hautveränderung hilft aber meistens weiter.

H. S. FÜEßL ■

■ K. Belezny et al.

(Korr.: Katie Belezny, MD, Department of Dermatology and Skin Science, Faculty of Medicine, University of British Columbia, Vancouver, BC): Erythema ab igne. Canad. Med. Ass. J. cmaj.2010.DOI:10.1503/cmaj.o81216

◀ Das retikuläre Erythem ist fast genau rechteckig begrenzt.